

Italienreise 2017 : Caorle, Aquileia, Trieste und Verona

Nach langer Vorfreude, traf sich unsere Italienischklasse zur letzten gemeinsamen Reise nach Italien.

Nach einer 9-stündigen Carfahrt, kamen wir Schülerinnen und Schüler aus Biberist, Bellach und Wangen b. Olten in Caorle an. Alle waren ganz gespannt auf das Programm der folgenden Tage.

Gestärkt von einem typisch italienischen Frühstück lernten wir uns zu einem späteren Zeitpunkt am Meer besser kennen. Dank der gemeinsamen Spiele bei prallender Sonne, war das Eis zwischen den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Gemeinden gebrochen. Die letzten Sonnenstrahlen durften wir dann noch geniessen, wie uns recht war. Da Baden bekanntlich hungrig macht, gönnten wir uns ein leckeres Abendessen im Hotel. Um den Abend ausklingen zu lassen, schlenderten wir noch ein wenig durch die Altstadt Caorles.

Nach einer erholsamen Nacht, erkundeten wir Aquileia, die eine der größten und reichsten Städte des Mittelmeerraumes während der Römischen Kaiserzeit war. Unglaublich schön war die Basilika, mit den beeindruckenden Mosaiken. Auf dem Weg nach Triest machten wir einen Zwischenstopp beim „Castello Miramare“, dem Schloss auf welchem bekanntlich ein Fluch schwebt.

In Triest angekommen, erwartete uns eine lehrreiche Führung durch die Stadt. Anschliessend bekamen wir die Möglichkeit, shoppen zu gehen. Zurück in Caorle und nach einem leckeren Abendessen tobten wir uns in der Disco so richtig aus.

Als uns früh morgens die ersten Sonnenstrahlen weckten, mussten wir mit Schrecken feststellen, dass bereits der letzte Tag anstand. Da Italien viele Facetten hat, besuchten wir die Stadt Verona, die Stadt der Liebe. Ein Einheimischer führte uns ein wenig durch die Stadt und somit lernten wir sie besser kennen. Aufgrund dessen hatten wir bei der anschliessenden Schnitzeljagd (OL) keine Probleme. Da uns die Aufgabe viel Energie raubte, hatten wir uns die hausgemachte Pizza verdient.

Da Verona eine Stadt ist, in der es viel zu entdecken gibt, kam uns die Freizeit gerade gelegen. Wir bestaunten den bekannten Balkon von Julia sowie die weltberühmte Arena. Unsere letzte Station, bevor wir die Heimkehr antraten, war Dalmine, wo wir unser letztes Abendessen in Italien kosten konnten.

Als wir die Schwelle des Restaurants überschritten, wurde uns bewusst, hier ist Endstation!

Die unvergessliche Reise, mit tollen Ausflügen und lustigen Menschen werden wir bestimmt nicht so schnell vergessen.

An dieser Stelle möchten wir auch unserer Lehrerin „signora Puddu“ danken, für die drei unvergesslichen Jahre, welche uns für immer in Erinnerung bleiben werden.

Fiona Christ, Inès Acikgoz, Siria Pisano